

## Gießener Allgemeine vom 09.07.08



**Spenden-Segen** für die mittelhessischen Tafeln, die nach eigenen Angaben regelmäßig zwischen 8000 und 10000 Familien mit Lebensmitteln versorgen - Tendenz steigend. Unter den Adressaten einer Zuwendung der Dr. August Oetker KG waren auch die Tafeln in Gießen, Hungen und Grünberg. Die Fotos zeigen links einen der Wetzlarer Helfer in dem eigens zur Zwischenlagerung für 1000 Euro gemieteten Kühlcontainer sowie Walter Busch aus Grünberg beim Verladen der Pizzen. (Fotos: bf,



# 20 000 Pizzen für heimische Lebensmittel-Tafeln

**Auch Gießen, Hungen und Grünberg beim Aufteilen der Oetker-Spende am Montag in Wetzlar dabei - Wert: 50 000 Euro**

**Gießen/Wetzlar (pm).** Ein Tiefkühl-Trailer mit 20 000 Pizzen der Firma Dr. August Oetker ist der Grund dafür, dass in den mittelhessischen Tafeln derzeit für jeden Kunden Pizzen zur Verfügung stehen. Die Wetzlarer Tafel hatte die großzügige Spende entgegengenommen und für die Lo-

gistik gesorgt, so dass die Gießener, die Hungener, die Grünberger, die Lauterbacher, die Alsfelder, die Marburger, die Butzbacher, die Dillenburgener die Büdinger und darüber hinaus die Idstein/Wiesbadener Tafel versorgt werden konnten. Gesamtwert der Ware: 50 000 Euro.

Basisgedanke hinter alledem Kleine Tafeln aus der Region werden durch den Verbund in die Lage versetzt, einmal größere Spenden-Mengen von Lebensmitteln entgegenzunehmen - um dann gemeinsam davon zu profitieren. Die Wetzlarer Tafel hatte mit ihrem erfahrenen Logistik-Mitarbeiter Christoph Lowak, einem gelernten Speditionskaufmann, diesen Dienst ein weiteres Mal übernommen und fungiert auch künftig als Knotenpunkt für die mittelhessischen Tafeln.

Für weitere Aktionen dieser Art soll ein Tiefkühlcontainer angeschafft werden. »Wir hoffen, dass hierfür Spendengelder zusammenkommen«, sagte Harald Würges gegenüber dieser Zeitung, der Leiter der Wetzlarer Tafel. »Hilfreich wäre zudem ein gebrauchter Gabelstapler, damit wir die großen Mengen gut bewegen können. Vielleicht findet sich eine Firma, die uns helfen kann.«

Die zwölf mittelhessischen Tafeln versorgen nach eigenen Angaben insgesamt etwa 8000 bis 10 000 Familien regelmäßig mit Lebensmitteln - mit immer noch steigender Tendenz.

Nach der Aktion von Montag laden die Wetzlarer für Freitag, 11. Juli, um 17 Uhr Kunden, Mitarbeitende, Freunde und Interessierte in das Nachbarschaftszentrum der Evangelischen Kirchengemeinde Niedergirmes, Wiesenstrasse 2, ein, um mit dem Pizza-Segen ein Sommer-Fest an einer langen Tafel zu feiern, zu dem Würges auch italienisches Eis und Tafelmusik besorgt. Info-Telefon: 0 64 41/30 90 629.

Nicht alle Menschen haben ihr täglich Brot - und doch gibt es Lebensmittel im Überfluss. Die Tafeln in Deutschland bemühen sich hier um einen Ausgleich. Ziel der Tafeln ist es, qualitativ einwandfreie Nahrungsmittel, die im Wirt-

schaftsprozess nicht mehr verwendet werden können, an Menschen in Not zu verteilen. Sie sammeln überschüssige Lebensmittel, die nach den gesetzlichen Bestimmungen noch verwertbar sind, und geben diese an Bedürftige ab. Die Tafeln können auch Artikel des täglichen Bedarfs ausgeben. Der Schwerpunkt muss auf der Einsammlung und Ausgeben von Lebensmitteln liegen. Die Abgabe erfolgt unentgeltlich oder gegen einen geringen Kostenbeitrag. Die Ermittlung der Bedürftigkeit orientiert sich an der Abgabensortierung und wird von jeder Tafel individuell festgelegt. Die Abgabe der Lebensmittel erfolgt unter Beachtung der Lebensmittelhygieneverordnung und des Infektionsschutzgesetzes: Die Arbeit der Tafeln ist grundsätzlich ehrenamtlich. Sie wird durch Spender und Sponsoren unterstützt. Tafeln arbeiten unabhängig von politischen Parteien und Konfessionen.